

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

Samstag den 11. November 1871.

(433—2)

Nr. 7098.

Njegovo ces. in kralj.  apostolsko Veličanstvo

blagovolilo je najmilostneje ukazati in določiti razpis

XIV. deržavne dobrodelne loterije

v civilne namere totranske deržavne polovice,

da se iz čistega dohodka te loterije zopet vsota odmeni, kakor ob XIII.,

v napravo več zavodov za delanje raznih verst ličnih zobcev (špic) v trajalni zboljšek prislužka stanovalcem čeških Rudnih in Kerkonoških Gor, in ako bode čistega dohodka dovolj,

da se tudi obdari otročja, po cesarici Elizabeti slovóča bólnica v Hallu na Gorénjem Avstrijskem in zavod nemoglušcem v Gorici.

Po tem najvišjem povelji razpisuje c. kr. ravnateljstvo loterijskih dohodkov to

deržavno dobrodelno loterijo,

katere dobitkov je po igralnem čerteži vseh vkup

100.000 gld. v sreberni renti in 800 gld. v premijskih listih od posojila 1864. leta, potem 7.000 c. polnotežnih zlatnikov in 47.980 zveznih tolarjev v srebru.

Zelo obćenokoristna namera, v katero je odmenjen čisti dohodek te loterije, ter tudi nena-
vadni dobitki, obetajoči se igralcem, upravičeno c. kr. ravnateljstvo loterijskih dohodkov,
terdno v svesti si biti, da bode to podjetje imelo posebno obilo deležnikov.

Od c. kr. ravnateljstva loterijskih dohodkov.

Na Dunaji 1. avgusta 1871.

Eduard Volkmer S. I.,

c. kr. dvorni svétnik in loterijski ravnatelj.

Ti žrebi (lozi) se na Dunaji dobivajo pri oddelku deržavnih loterij v dobrodelne namere v poslopi c. kr. ravnateljstva loterijskih dohodkov, v mestu, Salzgies št. 20, posamezno ali po več vkup, ali se tudi pismeno mogó naročiti, ako se priloži novcev, kolikor veljajo. Še so na pródaj, na Dunaji: pri vseh loterijskih kolektantih; po c. in kr. ogerskih deželah: pri vseh loterijskih uradovih in kolektantih, po mnogih krajih pri davkarstvih in poštah, po tabakarnicah, železnocestnih in paroplovskih postajah, ter tudi pri družih prodajalcih žrehov, ki so po mestih in znamenitejših krajih v cesarstvu.

(474b—3)

Nr. 6780.

Rundmachung

wegen Verpachtung von Mauthstationen in Kärnten.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung mehrerer Weg- und Brückenmauthen in Kärnten für die Zeit vom 1. Jänner 1872 bis Ende December 1872, und mit stillschweigender Erneuerung auch für die Jahre 1873 und 1874, eine neuerliche Picitationsverhandlung stattfinden wird.

In Betreff der zur Verhandlung kommenden Mauthen, der Ausrufspreise, des Ortes und der Zeit der Versteigerung wird sich auf Nr. 257 dieser Zeitung berufen.

Klagenfurt, am 10. November 1871.

k. k. Finanz-Direction.

(486—1)

Nr. 8535.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß bei demselben nachstehende, allem Anscheine nach von Diebstählen herrührende Gegenstände sich befinden:

Ein röthlichgelber, schwarzgeränderter schafwollener Oberkittel, ein grauer, unten mit Sammt gepunkteter Kittel, ein grüner, roth gedruckter wollener Kittel, ein blauer, rothgedruckter Kittel aus Cambric, ein dunkelblauer, gelb geblümter Oberkittel aus Wolle mit schwarzen Streifen, ein schwarzes Bortuch aus Orleans, ein röthlich blaugrün geblümtes Bortuch aus Wolle, ein weißes Halbhemd mit gestickten Manschetten, ein schwarzes Tüchel, ein seidenes, lilafarbiges, gefranztes Tüchel, ein dunkles wollenes Tüchel mit grünen und gelben Rosen, ein lichtgelb gefärbtes rohseidenes Tüchel, ein weißes,

rothgrün geblümtes rohseidenes Tüchel, ein rohseidenes mit grüner Mitte und lichten Rändern, ein rohseidenes, weißes, schwarzpunkirtes, mit rothen Rändern versehenes Tüchel und ein wollenes gelbes Tüchel mit grüner Mitte und bunten Rändern.

Es werden daher alle Jene, welche auf vorstehende Gegenstände ein Recht zu haben vermeinen, aufgefordert, dasselbe

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung, so gewiß hiergerichts geltend zu machen, als sonst dieselben veräußert und der Erlös gerichtlich verwahrt werden wird.

Laibach, am 4. November 1871.

(482—2)

Nr. 10089.

Rundmachung.

Der Magistrat wird am 20. November l. J., Vormittags um 10 Uhr, eine Picitationsverhandlung wegen Beistellung und Verführung von **Gruben-, Bruchstein- und Dolomitschotter, dann Dolomitsand und Kiesel-schotter**

abhalten und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Picitationsbedingungen hieramts im Bureau des Stadtgenieurs eingesehen werden können, und daß ein 10% Badium noch vor Beginn der Picitation zu Händen der Versteigerungscommission von jedem Anbotssteller zu erlegen sein wird.

Auch schriftliche, ordnungsmäßig verfaßte Offerte werden vor Beginn der mündlichen Picitation angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. November 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(484—2)

Nr. 1415.

Officials-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Officialsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis

22. November d. J.

im vorgeschriebenen Wege diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 5. November 1871,

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(487—1)

Nr. 11119.

Rundmachung.

Die Oberlehrersstelle an der Volksschule in Gorenowitz ist zu besetzen.

Die Gesuche sind bis Ende November 1871 an den k. k. Bezirks-Schulrath in Adelsberg einzureichen.

Adelsberg, am 9. November 1871.

(483—2)

Nr. 10090.

Rundmachung.

Der Magistrat wird wegen Beistellung des für das kommende Jahr erforderlichen

Bauholzes und Schnittmaterialies

am 21. November l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Picitationsverhandlung vornehmen und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Bedingungen hieramts im Bureau des Stadtgenieurs eingesehen werden können.

Auch werden vor Beginn der mündlichen Picitation ordnungsmäßig verfaßte schriftliche Offerte angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. November 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(470—3)

Rundmachung.

Das k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium beabsichtigt laut Rescripts vom 13. October 1871, Abth. 14, Nr. 2359, zur Ergänzung des für den ungestörten Dienstbetrieb unumgänglichen Vorrathes an Baumwoll-Abfall 120 Wiener Centner von diesem Verband-Materiale anschaffen zu lassen.

Es werden hiernach Lieferungslustige zum Einbringen ihrer Anbote eingeladen, wobei folgende Bedingungen bekannt gegeben werden:

1. Die versiegelten Anbote können auch auf einen Theil des zu beschaffenden Baumwoll-Abfalles, wovon bei jedem Monturs-Depot Muster zur Einsicht vorliegen, lauten, und sind bis zum

30. November d. J.

bei einer der Militär-Intendanten zu Wien, Prag, Brünn, Ofen oder Graz einzureichen.

2. Die Einlieferung ist gegen gleich bare Bezahlung der mustermäßigen Waare in den Monaten Februar bis inclusive Juni 1872 bei dem nächsten Monturs-Depot oder Garnisonsspital zu bewirken.

3. In dem mit einer 50 kr. Stempelmarke zu versehenen Offerte ist der angebotene Preis genau mit Ziffern und Buchstaben zu bezeichnen.

4. Das vorgeschriebene Badium ist dem Offerte entweder in Barem oder in k. k. Staatspapieren mit der ausdrücklichen Erklärung beizulegen, dasselbe im Falle als Offerent Ersterer bleiben sollte, zum vollen Cautions-Betrage zu ergänzen.

5. Ist das Offert auch mit einem von Seite der Ortsobrigkeit oder der Handels- und Gewerbekammer ad hoc auszustellenden Certificate über die Leistungsfähigkeit des Offerenten zu belegen.

Graz, am 28. October 1871.

k. k. Militär-Intendant.